

IM TATRA UM DIE WELT

Anlässlich der sich zum sechzigsten Mal jährenden Weltreisen von Jirí Hanzelka und Miroslav Zikmund veranstaltete das Verkehrsmuseum Dresden im Sommer eine Sonderausstellung von Fotografien und Exponaten der beiden tschechischen



Globetrotter. Zikmund war zur Eröffnung persönlich anwesend, und die Besucher waren von seinen authentischen und interessanten Erzählungen begeistert. Eine Vielzahl von Bildern ließ die Erlebnisse der Reisepioniere noch einmal Revue passieren, zudem vervollständigte ein dem seinerzeit eingesetztes Tatra 87 nachempfundenes Auto die Sammlung.

Die erste Weltreise startete im April 1947 und dauerte dreieinhalb Jahre – sie führte durch 44 Länder Europas, Afrikas und Südamerikas. Hanzelka und Zikmund wollten mit der Reise nicht zuletzt die tschechischen Produkte vermarkten – deshalb stammte der Großteil ihrer Ausrüstung aus einheimischer Produktion. Den beiden gelang es, die Leitung der Ta-



tra-Werke für dieses Vorhaben zu gewinnen, und sie erhielten einen Tatra 87. Die stromlinienförmige Karosserie sorgte für Menschenaufläufe und wurde in Afrika oftmals als „fliegendes Auto“ bestaunt.

Karel Gerolt
Tatra-Freunde Sachsen, Dresden